

Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der Karl-Franzens-Universität in Graz (Österreich)

BWL Master WS 2015/16

Vorbereitung und Anreise:

Für mich stand nach meinem ersten Auslandssemester in Lissabon fest, dass ich die Chance noch einmal nutze über das Erasmus-Programm ins Ausland zu gehen. Ich packte zwei Koffer mit meinen Habseligkeiten, nahm mein Snowboard und fuhr mit dem Zug ungefähr 14 Stunden in Richtung meiner neuen Heimat für das nächste Semester.

Wohnsituation:

Die Wohnsituation in Graz ist vergleichbar mit jeder anderen deutschen Universitätsstadt. Es gibt Wohnheime, die allerdings preislich recht hoch und sich ein bisschen abseits der Universität befinden. Meine Suche nach der passenden Wohnung ging über WG-gesucht.de und Facebook-Gruppen, in denen Zimmer angeboten worden sind. Dabei fand ich in einer Erasmus-Facebook-Gruppe ein Zimmer in einer 5er WG nahe der Uni und dem Stadtkern. Die Bewohnerin meines Zimmers befand sich selbst im Auslandssemester, somit war dies genau für den entsprechenden Zeitraum frei. Hier würde ich jedem raten, auf die oben genannten Quellen zurückzugreifen. Die Suche lief einfach und unkompliziert ab.

Universität:

Die Uni hat ein sehr schönes altes Hauptgebäude und dazu eine passende historische Bibliothek. Meine Vorlesungen und Seminare hatte ich im ReSoWi-Gebäude, das, wenn man das System verstanden hat, sehr übersichtlich ist.

Da ich leider die (für Erasmusstudenten sehr wichtigen und empfehlenswerten) Einführungsveranstaltungen verpasst habe, erkundete ich zu Beginn die Uni auf eigene Faust. Dabei war das Auslandsbüro sehr hilfreich und auch verständnisvoll für meine verspätete Ankunft. Bei den Kursen hatte ich Glück, dass ich noch kurz vor Ablauf der Frist ankam und in alle meine gewünschten Kurse reinkam.

Bezüglich der späteren Anrechnung an meiner Uni in Jena bestand das Problem, dass alle Kurse sowie Seminare in Graz 4 ECTS haben, somit muss man drei Kurse kombinieren, um sich zwei anrechnen lassen zu können. Hier habe ich die Chance genutzt, einen Kurs zu belegen, den ich in den

interdisziplinären Grundlagen einbringen konnte. Der Kurs nannte sich „Einführung in die Menschenrechte“. Dies war eine Ringveranstaltung, d.h. in jeder Einheit hielt ein Student ein Referent. Prüfungsleistungen waren drei Hausarbeiten über passenden Themen der Vorlesungen anzufertigen.

Des Weiteren habe ich die Chance genutzt, um die Programmiersprache Python zu lernen. Dies war in zwei Veranstaltungen aufgeteilt- eine praktische und eine eher theoretische. Es musste ein Term Project programmiert sowie eine Klausur geschrieben und wöchentlichen Hausaufgaben erledigt werden.

Ein weiterer Kurs war ein Seminar im Bereich der Unternehmensethik. Es ging um das Verantwortungsbewusstsein in den Teilbereichen der BWL. Prüfungsleistungen waren hier ein Gruppenreferat sowie eine Gruppenseminararbeit, die Mitarbeit und Reflexionen der Stunden.

Der letzte Kurs war eine Grundlagenvorlesung im Bereich Produktion und Logistik. Dieser endete mit einer Multiple Choice Klausur.

Stadtleben:

Graz ist eine tolle Stadt, wenn man gerne in Cafés und Bars geht, eine historische Altstadt, die Berge und die Natur liebt.

Es gibt ganz viele schöne gemütliche Cafés in der Stadt, die ihren eigenen Charme haben und super Kaffee servieren. Die Bars sind eher im Uni-Viertel angesiedelt.

Wer eher der Clubs zum Tanzen mag, hat in Graz aber auch eine große Auswahl.

Einigermaßen preiswerte Restaurants gibt es auch recht viele und grade zur Mensa (recht teuer und qualitativ nicht gut) ein gute Alternative. Hier empfehle ich das Global Café (oft afrikanisches Essen, sehr lecker und preiswert) und die Bausatzlokale (eine Lokalkette, bei denen man sich u.a. Pizza zusammenstellen kann).

In der Winterzeit ist der Weihnachtsmarkt ein besonderes Schmankerl. Es gibt ganz viele verschiedene, die in der ganzen Stadt verteilt sind. Besonders gut hat mir der auf dem Schloßberg, mit Blick über die ganze Stadt, gefallen.

Mit einer schönen Oper und einem großem Theater kann man sich kulturell auch sehr gut vergnügen.

Wer gerne laufen geht, hat tolle Laufwege an der Mur oder im nahegelegenen Wald zur Verfügung.

Zu den Temperaturen kann ich sagen, dass es meist nicht so kalt ist, da Graz sich in Nähe des Mittelmeers befindet und somit eher ein mediterranes Klima herrscht.

Fazit:

Mit der Entscheidung nach Graz zu gehen, habe ich genau das bekommen, was ich mir selbst erhofft habe.

Durch die große Auswahl an Kursen konnte ich viel in den Bereichen wählen, die Jena nicht angeboten werden. Das hat mir sehr viel gebracht, was den weiteren Studienweg und meine Berufsvorstellungen betrifft.

Die Stadt selbst ist eine tolle offene und studentenfreundliche Stadt. Trotz der gleichen Sprache und der Nähe zu Deutschland gibt es doch sehr große Unterschiede in Kultur und auch in vielen Ansichten. Für mich hat sich das Auslandssemester auf jeden Fall gelohnt, allerdings würde ich jedem empfehlen zu Beginn die Einführungsveranstaltungen zu besuchen.

Wer sein Englisch verbessern möchte, dem würde ich zu einem anderen Land raten. Für mich stand dies allerdings nicht zur Frage, da dies für mich das zweite Erasmus-Programm im Ausland war.